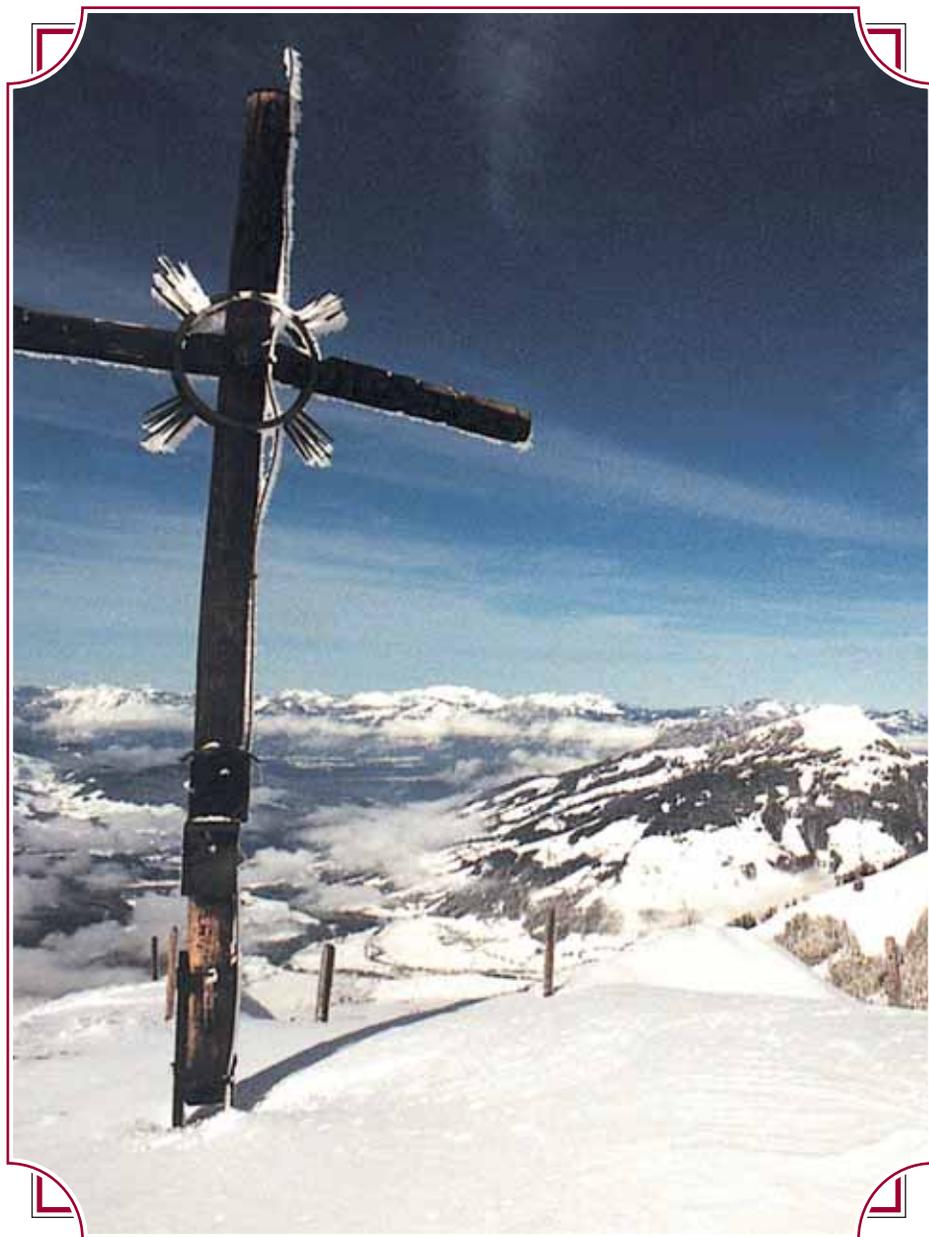


# Pfarrbrief Weihnachten 2015



Raubling · Kirchdorf · Pfraundorf · Großholzhausen · Nicklheim

# Pfarrbüros – Öffnungszeiten



**HI. Kreuz, Raubling**  
Kirchweg 2  
Tel.: 0 80 35 / 96 39 09-0  
www.heilig-kreuz-raubling.de  
HI-Kreuz.Raubling@ebmuc.de

Montag, Mittwoch, Freitag:  
8:30 bis 12:00 Uhr

Mittwoch:  
14:00 bis 17:00 Uhr



**St. Ursula, Kirchdorf**  
Enzianweg 9  
Tel.: 0 80 35 / 23 26  
St-Ursula.Kirchdorf@  
ebmuc.de

Montag, Dienstag, Mittwoch:  
8:30 bis 11:30 Uhr



**Filialkirche  
St. Peter, Reischenhart**



**St. Nikolaus, Pfraundorf**  
Kirchweg 2  
Tel.: 0 80 35 / 96 39 09-0  
HI-Kreuz.Raubling@ebmuc.de

Montag, Mittwoch, Freitag:  
8:30 bis 12:00 Uhr

Mittwoch:  
14:00 bis 17:00 Uhr



**St. Georg, Großholzhausen**  
Pfarrhofweg 5  
Tel.: 0 80 34 / 36 68  
St-Georg.Grossholzhausen@ebmuc.de

Montag und Freitag:  
8:30 bis 11:00 Uhr



**St. Theresia, Nicklheim**  
Hauptstraße 9  
Tel.: 0 80 35 / 42 00  
St-Theresia.Nicklheim@ebmuc.de

Mittwoch und Freitag:  
9:00 bis 10:00 Uhr

**Seelsorger:**

**Pfarrer Arkadiusz Kołdecki**  
**Kaplan P. Martin Payyappilly**  
**Diakon Josef Jackl**  
**Pfarrer Josef Hartl**  
**Pfarrer Romuald Nawarra**  
**PR Benno Littger**  
**PR Monika Herzog**

Tel.: 0 80 35 / 96 39 09-0  
Tel.: 0 80 35 / 90 78 65  
Tel.: 0 80 35 / 8 73 95 83  
Tel.: 0 80 35 / 24 48  
Tel.: 0 80 34 / 36 68  
Tel.: 0 80 35 / 96 39 09-13  
Tel.: 0 80 35 / 96 39 09-14

Wenn Krankenbesuche durch einen Seelsorger – mit oder ohne Krankenkommunion – gewünscht werden, teilen Sie dies bitte dem jeweiligen Pfarramt mit.

Wegen der termingerecht zu erledigenden Jahresschlussarbeiten bleiben alle Pfarrbüros vom 24. 12. 2015 bis 06. 01. 2016 geschlossen.  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

## Liebe Schwestern und Brüder,

wie oft haben wir schon Weihnachten gefeiert? An welches Christfest erinnern wir uns besonders gerne?

An Heiligabend werden Erinnerungen lebendig. Sicher, man feiert heute anders als „damals“. Und doch sind Freude und auch Wehmut dabei, wenn wir an Weihnachten und winterliche Zeiten in unserer Vergangenheit denken. Einen Anstoß zu solchen Rückblicken möchte ich uns allen mit der folgenden Geschichte geben, die ich vor Kurzem gefunden und gelesen habe:

### **Großmutter erzählt von Weihnachten**

*Der Advent war kalt geworden. Noch lag nicht viel Schnee auf den Feldern, aber bald würde der Winter die Herrschaft über unseren Berg übernehmen, an dessen Hang unser Hof stand. Wir sechs Kinder hockten in der warmen Stube zu Füßen unserer Großmutter.*



*„Erzähle uns doch, wie es in deiner Kindheit zu Weihnachten war!“, baten wir. Das Spinnrad surrte leise.*

*„Ja, Kinder! Jeden Abend betete der Vater den Rosenkranz vor, langsam und bedächtig. Uns Kindern dauerte das ein wenig zu lange, denn wir knieten auf dem Holzboden. Mitte Dezember wurde ein Schwein geschlachtet. Nur in dieser Zeit und am Kirchtage im Oktober konnten wir Fleisch essen, Würste mit Sauerkraut, an den Weihnachtstagen auch Fleischsuppe. Wir hatten keine große Auswahl an Lebensmitteln, aber alles kam vom Hof und war gesund. Ich habe meine Eltern nie krank gesehen.“*

Am Morgen des Heiligen Abends holten meine Brüder die Krippenfiguren vom Dachboden und richteten die Weihnachtskrippe auf. Ich war die Jüngste und durfte die Schäfchen um die Hirten herum aufstellen. Der Stall war selbst gebaut und mit Stroh gedeckt. Am Nachmittag kam unser Pfarrer auf die Höfe und segnete das Haus und die Tiere im Stall. Danach zogen wir mit den Eltern betend und räuchernd durchs Haus. Die geweihten Kräuter, die mit Harz verbrannt wurden, rochen fast wie Weihrauch. Als die Dämmerung kam, erstrahlte ein schwaches Licht in der Krippe. Maria und Josef schauten glücklich auf das Kind; Ochs und Esel lagen im Hintergrund, und die ersten Hirten erschienen vor dem Eingang des Stalles. Darüber hing an einem langen Draht der Weihnachtsengel und verkündigte die frohe Botschaft von der Geburt des Jesuskindes in Bethlehem. Dann saßen wir eine Weile ganz still in der Küche und warteten auf die Bescherung: ein paar Bratäpfel, gestrickte Socken und Hemden, von der Nachbarin im Advent geschneidert, alles praktische Dinge, auf die wir das ganze Jahr warteten. Das Schönste war der weite Weg durch den Schnee hinunter zur Kirche, wo wir um Mitternacht die Weihnachtsmette feier-

ten. Es war kalt, und wir hatten klamme Finger, wenn wir das Gesangbuch hielten und am Ende ‚Stille Nacht‘ sangen. Wenn wir dann heimwärts stapften und im Sternenlicht um zwei Uhr Früh unseren Hof erreichten, glaubten wir den Weihnachtsstern am Himmel zu sehen, der über Bethlehem stand.“

Großmutter's Gesicht leuchtete. Sie schien sich zurückzusetzen in die Weihnacht ihrer Kindheit, die schon so unendlich fern lag. Das Spinnrad surrte gleichmäßig leise weiter. Es schien, als wollte Großmutter auch ihren eigenen Lebensfaden in einem guten Ende entgegenspinnen.

Liebe Schwestern und Brüder, ich bin sicher, dass auch uns Gott am kommenden Weihnachtsfest schöne Augenblicke und Erlebnisse schenkt, an die wir uns immer gerne und dankbar erinnern werden, und wünsche Ihnen dazu von Herzen diese Freude und Gottes Segen!



Ihr Pfarrer  
Arkadiusz Kolecki

## Wichtige Termine im Pfarrverband



### Waldweihnacht:

Mittwoch, 23. Dezember ..... 17:00 Uhr Kapelle Eichelrain

### Krippenspiele am Hl. Abend:

Donnerstag, 24. Dezember .. 16:00 Uhr In allen Pfarrkirchen

### Kindersegnung im Gottesdienst:

Sonntag, 27. Dezember ..... 8:45 Uhr Reischenhart

Sonntag, 27. Dezember ..... 8:45 Uhr Großholzhausen

Sonntag, 27. Dezember ..... 8:45 Uhr Pfraundorf

Sonntag, 27. Dezember ..... 8:45 Uhr Nicklheim

Sonntag, 27. Dezember ..... 10:00 Uhr Raubling

Sonntag, 27. Dezember ..... 10:00 Uhr Kirchdorf

### Familiengottesdienste:

Sonntag, 27. Dezember ..... 8:45 Uhr Pfraundorf (mit Kindersegnung)

Sonntag, 21. Februar ..... 10:00 Uhr Pfraundorf (anschl. Fastenessen)

Sonntag, 28. Februar ..... 10:00 Uhr Kirchdorf (anschl. Fastenessen)

Sonntag, 6. März ..... 10:00 Uhr Nicklheim (anschl. Fastenessen)

### Wortgottesdienste mit Kindern:

Palmsonntag

Sonntag, 20. März..... 10:00 Uhr Pfarrheim Kirchdorf  
(gemeinsamer Beginn am Friedhof)

Aschermittwoch

Mittwoch, 10. Februar ..... 16:00 Uhr Im Pfarrheim Raubling

### Kinder-Kreuzwege am Karfreitag:

Freitag, 25. März ..... 11:00 Uhr Raubling

Freitag, 25. März ..... 11:00 Uhr Kirchdorf

Freitag, 25. März ..... 11:00 Uhr Großholzhausen

Freitag, 25. März ..... 11:00 Uhr Nicklheim

## Herzliche Einladung zum ökumenischen Wochenendausklang mit Liedern aus Taizé!

### Der Geist von Taizé weht auch in unserem Pfarrverband!

Im letzten Herbst begannen ein paar Taizé-bewegte Frauen und Männer, ein Abendgebet in der Tradition von Taizé anzubieten. Am Anfang stand die vorsichtige Devise: „Auch wenn niemand kommen sollte – uns selbst wird es guttun“. Schnell

zeigte sich, dass wir nicht allein bleiben sollten! Nach der „Sommerpause“ geht es seit Oktober wieder weiter.



Das Taizé-Gebet findet **einmal monatlich** statt, möglichst **am dritten Sonntag des Monats um 18:30 Uhr** (Ende gegen 19:15 Uhr).

### Termine für das Gebet mit Liedern aus Taizé 2016:

Sonntag, 17.01.	18:30 Uhr	St. Theresia Nicklheim
Sonntag, 21.02.	18:30 Uhr	Christuskirche Redenfelden
Sonntag, 13.03.	18:30 Uhr	St. Nikolaus Pfraundorf
Sonntag, 17.04.	18:30 Uhr	Christuskirche Redenfelden

Bei Fragen und Ideen freue ich mich über eine Nachricht!  
Pastoralreferent Benno Littger (im Namen des Planungsteams)

## Das Großholzhausener Kreuzpartikel-Reliquiar

Im Jahre 1730 stiftete der Holzhauser Pfarrer Antonius Höch der Pfarrkirche St. Georg eine wertvolle Reliquie: eine Monstranz mit einem Kreuzpartikel.

Wegen dieser Schenkung kam es wohl zu den Themen der Deckenfresken, die Thomas Urscher 1731 malte: In allen acht Gemälden stehen die Kraft und die Segenswirkung des Kreuzes im Mittelpunkt.



Skizze der Themen der Deckenfresken

Zu Ostern 1979 ließ der damalige Pfarrer Georg Bichler die Kreuzpartikel-Reliquie renovieren. Seit jeher wird in Großholzhausen der Wettersegen vom St. Georgstag (23. April) bis Erntedank mit dieser Monstranz erteilt.



## Schulbeginn im Pfarrverband

An ihrem ersten Schultag kamen die Erstklässler/innen der Michael-Ende-Schule in die Kirchen, um den Segen Gottes für ihren neuen Lebensabschnitt als Schulkind zu empfangen. In der Pfarrkirche Hl. Kreuz feierte Pater Martin mit 49 Kindern aus den beiden ersten Klassen in Redenfelden den Gottesdienst.



Gesanglich unterstützt wurden sie von Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens St. Michael Raubling und St. Nikolaus Pfraundorf. Instrumental wurde die Feier von Müttern umrahmt.



Im Kirchdorfer Gotteshaus St. Ursula wurden die 23 Kinder der ersten Klasse von Diakon Josef Jackl mit dem Segen Gottes gestärkt. Zusammen mit den anderen Klassen des Kirchdorfer Schulhauses feierten sie ihren ersten Schulgottesdienst.

Nach den Gottesdiensten begrüßte Rektor Markus Beham Kinder und Eltern in der Schulgemeinschaft der Michael-Ende-Schule und gab allen gute Wünsche mit auf den Weg.

# Gottesdienste zum Schulbeginn



Diakonatsanwärter Markus Kahler segnete die 21 Schulanfänger. Die neue Rektorin, Irmi Weiner, stellte sich der Gemeinde vor.



Die Schule Großholzhausen feierte ihren Anfangsgottesdienst in der Kirche St. Theresia in Nicklheim. Was brauchen wir für einen guten Start in das neue Schuljahr? Ein Rollenspiel der 4. Klasse über eine Schulbusfahrt führte es den Kindern vor Augen: Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, eine gute Gemeinschaft, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Vertrauen auf Gott lassen unsere Schulzeit und unser Leben gelingen.

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist Montag, den 18.01.2016

## Impressum

Herausgegeben von den Pfarrgemeinden Raubling, Kirchdorf, Pfraundorf, Großholzhausen und Nicklheim

V. i. S. d. P.: Pfarrer Arkadiusz Kolecki

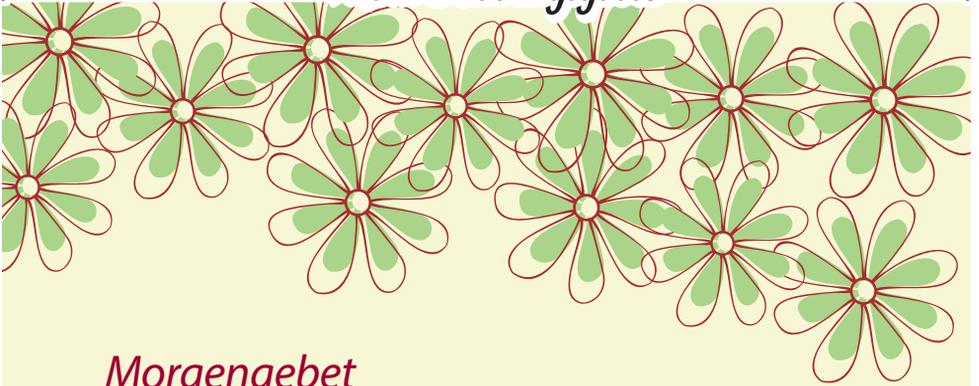
Layout: Thorsten Diederich

Bilder: Privatfotos, falls nicht anders angegeben

Die Redaktion behält sich Änderungen vor.



# Mein Lieblingsgebet



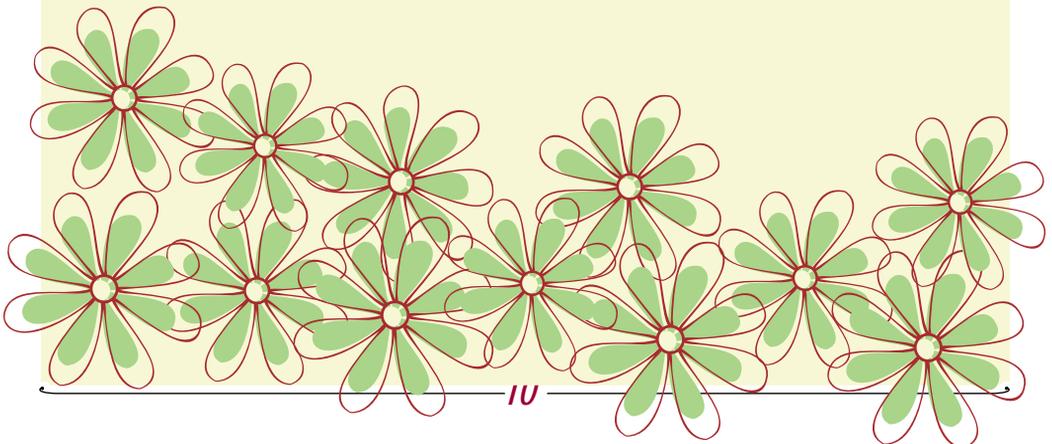
## Morgengebet

In Gottes Namen beginnen wir diesen Tag. Herr, ich preise Dich, Du bist der Morgen und der Abend, der Anfang und das Ende der Zeit. Dir danke ich für die Ruhe der Nacht und das Licht eines neuen Tages. Leib und Seele sind Dein, von Dir ist alles, was geschieht.

Herr Jesus Christus, Du Licht der Welt, Du bist der Weg, den ich heute gehe, Du bist die Wahrheit, die mich leitet. Du bist das Leben, das ich finde. Gib mir Deine Liebe, dass ich Dich wiederfinde in den Menschen. Gib mir Geduld und Gelassenheit und bewahre mich in Deiner Liebe.

Herr, Du schöpferischer Geist, wecke meine Sinne und Gedanken, gib mir Fantasie und Klarheit, ein empfindliches Gewissen, das rechte und helfende Wort und das sorgsame Tun, dass ich etwas Wertvolles schaffe und dieser Tag nicht verloren ist.

Es segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



## Ökumenische Exerzitien im Alltag

- ... sind Übungen,
- um im alltäglichen Leben die Gegenwart Gottes und sein Wirken zu entdecken,
  - um das konkrete Leben auf ihn hin zu ordnen und von ihm verwandeln zu lassen,
  - um Jesus Christus als „Weg, Wahrheit und Leben“ zu suchen und mit ihm zu gehen.

Teilnehmen kann jede und jeder!  
Nötig ist die Bereitschaft

- zu einer täglichen Zeit des Betens und der Besinnung und dazu, mithilfe von Anregungen während des Tages zu üben.
- zu einem wöchentlichen gemeinsamen Treffen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um Stille zu erfahren und um sich über Fragen, Schwierigkeiten, Erfahrungen und Entdeckungen auf dem Übungsweg auszutauschen. Außerdem gibt es eine Einführung in die jeweils nächste Woche und das dazu nötige Material.

Die ökumenischen Exerzitien im Alltag stehen im kommenden Jahr unter dem Thema

**„Ganz bei Trost“.**



*Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen,*

*so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein:*

*Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.*

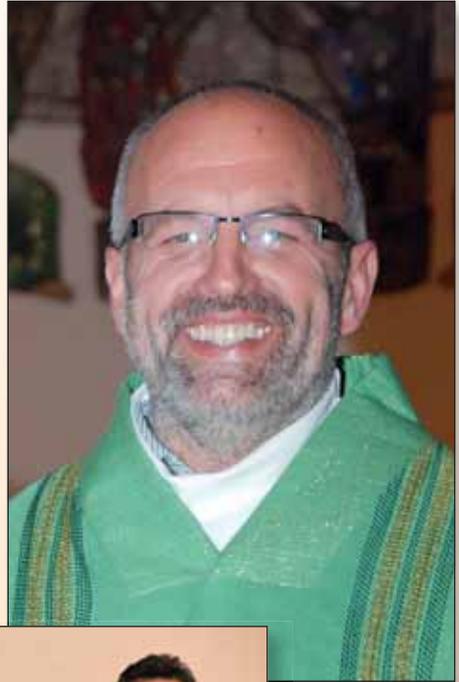
*Jesaja 55, 10–11*

Anmeldeformulare mit Zeit und Ort liegen ab Mitte Januar in den Kirchen auf

## Wir gratulieren zur Diakonenweihe

Hier sehen wir Erwin Brader bei seinem Dienst als Diakon in der Eucharistiefeier anlässlich unseres Ehrenamtlichentreffens.

Wir gratulieren ihm zur Diakonenweihe und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Gottes Segen in seinem Dienst als Diakon im Pfarrverband „Rosenheim am Zug“.



## Aktion Minibrot und Sammlungen 2015

Die „Aktion Minibrot“ hat dieses Jahr in unserem Pfarrverband den Reinerlös von €630,60 erbracht.

Folgende Hilfsprojekte werden damit unterstützt:

**„École Marie-Hélène“** in Madagaskar: Das Ehepaar Gantner aus Pfaffing errichtete nach einer Urlaubsreise 1996 in Madagaskar eine Schule. Die „Marie-Hélène-Schule“ können die Kinder kostenlos besuchen. Ganz im dem Sinn: Bildung ist ein Recht für alle! Denn in Madagaskar können sich viele Familien die Schule für ihre Kinder nicht leisten. Die „Marie-Hélène-Schule“ hat mittlerweile 330 Schüler und ermöglicht den Jugendlichen einen staatlich anerkannten Abschluss. Da durch den ständigen Zuwachs an Schülern die Lehrräume fehlen, wollen wir den Verein „Hilfe für Madagaskar e.V.“ mit unserer Spende dabei unterstützen, ein neues Schulhaus zu bauen, um somit weiteren jungen Menschen die Chance auf eine Ausbildung zu geben. Weitere Informationen unter [www.madagaskarbildung.de](http://www.madagaskarbildung.de)

### Wiederaufbau in Nepal:

Die „Nepalhilfe Beilngries e.V.“ kann auf 23 Jahre soziales Engagement in Nepal zurückblicken. Die Unterstützung umfasst mittlerweile außer dem

schulischen Bereich auch Projekte auf medizinischem und sozialem Feld, z. B. den Bau eines Kinderhauses.

Am 25. April 2015 erschütterte die Nachricht von einem Erdbeben in Nepal die Welt. Es wurde viel zerstört, auch die „Gerlinde-und-Ralf-Schule“ in Thulosiruabari in der Nähe von Kathmandu, die erst im Jahr 2009 von der Nepalhilfe Beilngries eröffnet worden war. Wir wollen mit unserer Spende beim Wiederaufbau der durch das Erdbeben zerstörten Projekte beitragen. Mehr Infos unter [www.nepalhilfe-beilngries.de](http://www.nepalhilfe-beilngries.de)

Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie mit dem Kauf eines Minibrottes bzw. durch Ihre Spende diese beiden Projekte unterstützt haben.

### Die großen oberhirtlichen Sammlungen haben im Jahr 2015 im Pfarrverband folgende Summen ergeben:

ADVENIAT 2014: .....	€ 5.986,69
CARITAS-	
Frühjahrssammlung: .....	€ 11.994,23
MISEREOR: .....	€ 1.756,67
RENOVABIS: .....	€ 1.582,56
CARITAS-	
Herbstsammlung: .....	€ 8.421,39

Vielen Dank für Ihre Spenden!

## Ministrantenausflug nach Innsbruck

Auch dieses Jahr wurde wieder ein Ausflug für alle Ministranten des Pfarrverbandes organisiert. Am Samstagmorgen ging es mit dem Bus nach Innsbruck. Dort angekommen, wartete auf die rund 70 Teilnehmer eine Fahrt mit der Hungerburgbahn, die zum Innsbrucker Alpenzoo führte.

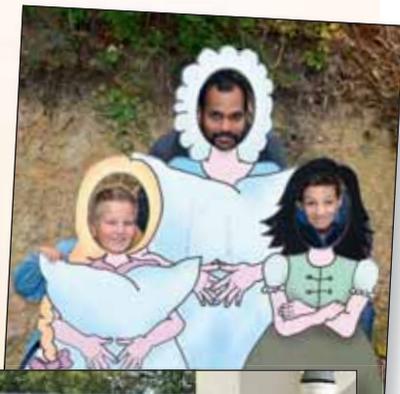
Im Alpenzoo fanden sich die Ministranten dann zu Kleingruppen zusammen und erkundeten mit viel Freude und Begeisterung den Tierpark. Nach einem schönen Aufenthalt ging es weiter, zunächst mit der Hungerburgbahn erst einmal wieder nach unten, dann weiter zum Glockenmuseum



Grassmayr. Auch dieser Programmpunkt beeindruckte die Teilnehmer. In einer interessanten Führung erfuhren sie viel über die Geschichte und Her-

# Ministrantenausflug im Pfarverband

stellung der Glocken. Hochinteressant waren die Klangunterschiede verschiedener Materialien.



Nach diesem schönen, aber auch anstrengenden Tag hatten sich alle einen Besuch bei McDonald's redlich verdient. Nachdem sich dort jeder gestärkt hatte, trat man die Heimfahrt an, und ein wunderschöner gemeinsamer Tag ging zu Ende.



## Rumänienhilfe des Dekanats Inntal

Liebe Gläubige im Dekanat Inntal! Es gibt keinen Grund, etwas Gutes und Bewährtes unbedingt ändern zu wollen, nur damit es anders ist. Deshalb lädt die Rumänienhilfe im Dekanat Inntal Sie heute zum dritten Mal ein, sich an der Aktion „Glücksschwein“ zu beteiligen.

Für ungefähr 50,- Euro kann man in Rumänien zwei Ferkel kaufen, die groß genug sind, um ohne Mutter leben zu können. Im Frühjahr werden die Ferkel paarweise an bedürftige Familien verschenkt. Im Idealfall sollen die Ferkel bis Weihnachten zur Schlachtreife gefüttert werden. Eines soll dann zur Ernährung der Familie dienen, eines soll verkauft werden, sodass von dem Erlös wieder neue Ferkel erworben werden können. Dieser Idealfall tritt oft nicht ein, weil beide Schweine zur Ernährung verwendet werden oder weil nach Verkauf eines Schweins andere Ausgaben dringlicher erscheinen, sodass im Frühjahr kein Geld mehr da ist, um neue Ferkel zu kaufen. Doch ist die Aktion auch in diesen Fällen ein Erfolg. Denn wenn beide Schweine geschlachtet werden,

dann wird das Fleisch eben im Lauf des Jahres benötigt, und wenn der Verkaufserlös für andere Dinge verwendet wird, dann hat das Geld ebenfalls einen sinnvollen Zweck erfüllt. Es war dann bitter nötig für dringende Ausgaben, zum Beispiel um die Stromrechnung zu bezahlen oder um Brennholz für den Winter zu kaufen.

Viele Familien zeigen große Freude und können ihr Glück kaum fassen, wenn sie zwei Ferkel geschenkt bekommen. Manchmal werden die Ferkel zahm wie Hunde und kommen auf den Ruf des Besitzers herbeigelaufen. Die meisten Beschenkten haben keinen winterfesten Stall, sodass die Tiere vor dem Einbruch großer Kälte geschlachtet oder verkauft werden müssen.

Es gibt also genügend Gründe, die Aktion zu wiederholen, zumal im Umkreis von Lipova genügend Bedürftige leben, um eine ganze Reihe von Ferkelaktionen durchzuführen.



# Rumänienhilfe



Bitte beteiligen Sie sich, spenden Sie Geld für ein Paar Ferkel (oder für ein Stück) auf das Konto der Rumänienhilfe Dekanat Inntal mit der IBAN: DE27 7115 0000 0000 0311 46 bei der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling (BIC: BYLADEM1ROS). Von dort wird das Geld dann weitergeleitet an die Caritas Lipova, welche im Frühjahr Ferkel kauft und verschenkt.

Für das Dekanat Inntal  
Andreas Mädler, Raubling

Für die Caritas Lipova  
Dr. Imogen Tietze

## Engagement für Flüchtlinge kommt der ganzen Gesellschaft zugute



### Große Nachfrage bei Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche

Rosenheim, 23. September 2015. Verstärkte Aktivitäten für eine nachhaltige Integration von Flüchtlingen forderte der Caritas-Kreisgeschäftsführer Erwin Lehmann am Mittwoch, 23. September, bei einem Pressegespräch in Rosenheim. Er sei überzeugt, dass sich die Welle der Flüchtlinge nicht eindämmen lasse. Die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen stelle für Stadt und Landkreis Rosenheim, die Wohlfahrtsverbände und Pfarrgemeinden eine besondere Herausforderung dar. „Wir brauchen Konzepte, um die Menschen in Arbeit zu bringen, ihnen Wohnraum zur Verfügung zu stellen und vor allem die Kinder und Jugendlichen an den Bildungsmöglichkeiten teilhaben zu lassen“, sagte Lehmann. Es werde nicht ohne Schwierigkeiten und Probleme abgehen. Er sei jedoch überzeugt, dass sich der Einsatz lohnen werde. „Im Hinblick auf unsere demografische Situation gibt es eine beträchtliche Chance, dass wir durch eine breite und weitgehende Integration der Men-

schen, die jetzt zu uns kommen, als Gesellschaft insgesamt profitieren können.“ Die Caritas bringe dafür ihre Erfahrung ein und werde ihren Beitrag dazu leisten.

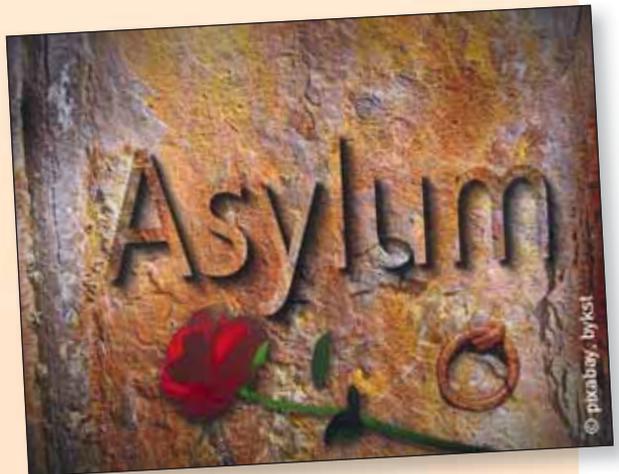
Lehmann erläuterte das große Engagement der Caritas. „Wir sehen es als unseren christlichen Auftrag an, die Menschen, die Krieg und Terror entkommen sind, anzunehmen und ihnen eine Zukunftsperspektive zu geben.“ Die Caritas stemme den größten Teil der Asylsozialberatung, die in Kooperation mit dem Diakonischen Werk und dem Bayerischen Roten Kreuz geleistet werde. Zwei Ehrenamtskoordinatoren initiierten und unterstützten die zahlreichen Helferkreise, deren Mitglieder häufig aus den Pfarreien kommen. Die Migrationsberatung werde wieder aufgebaut für Flüchtlinge mit Bleiberecht. Gemeinsam mit den Dekanatsräten und dem Katholischen Bildungswerk werden weiterhin laufend Informationsveranstaltungen durchgeführt. Einrichtungen der Caritas betreuten 45 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Die Caritas berät und betreut in Stadt und Landkreis Rosenheim über 2000 Flüchtlinge, erläuterte die für die Flüchtlinge zuständige Fachdienstleiterin Claudia Huber. In den nächsten Wochen würden noch etwa tausend weitere dazukommen. Den überwiegenden Teil der Asylberater/innen stelle die Caritas mit sechs Vollzeit- und zwei Teilzeitmitarbeiter/innen. Sie sind in fünf Unterkünten in der Stadt Rosenheim und in 52 Unterkünten im Landkreis tätig. Zurzeit sei ein Asylberater für 220 Asylsuchende zuständig. Der Schlüssel, den die Politik vorgibt, betrage 1 : 150. „Wir können nicht so schnell Asylsozialberater einstellen, wie Flüchtlinge zugewiesen werden“, so Huber. Auch übernehme die Caritas die Beratung und die Koordination der Ehrenamtlichen in der Halle in Bad Aibling, seit heute in Prien und ab nächster Woche auch in Raubling, so Huber.

„Eine Welle der Hilfsbereitschaft zieht durch die Stadt und den Landkreis Rosenheim“, schilderte Lothar Thaler, seit Mai 2015 Ehrenamtskoordinator der Caritas. Die Helferkreise bekämen durch ihn Unterstützung, um eine effekti-

ve, arbeitsfähige Struktur aufzubauen. Schwerpunkte seien die Vermittlung von Freiwilligen an die Helferkreise und die Schulungsangebote rund um das Thema Flucht und Asyl. „Wie erfolgreich das von Caritas und Katholischem Bildungswerk entwickelte Konzept ist, zeigt die ständig steigende Nachfrage“, so Thaler. In diesem Herbst wird mehrfach eine Fortbildungsreihe mit acht Modulen angeboten, die mit kompetenten Referenten aus der täglichen Asylpraxis besetzt seien. Eine weitere Aufgabe der Ehrenamtskoordinatoren sei, die Ehrenamtlichen bei Problemen im Helferkreis zu beraten und bei Konflikten zu vermitteln. (ua)

Ansprechpartner:  
Erwin Lehmann, Kreisgeschäftsführer,  
Tel. 08031 / 2037-0.



## Einweihung der neuen Gebäude

**des Christlichen Sozialwerks  
Raubling e. V. am Holzbreitenweg**



Er wurde speziell auf die Gäste der Tagesbetreuung abgestimmt. Dank der Erweiterung können zusätzliche Kunden aufgenommen werden.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden die beiden Häuser durch Pfarrer Arkadiusz Kofecki und Pfarrer Dietmar Graffenberger gesegnet. Nicht nur die Räume der „sozialen Stadt“ wurden als gelungen empfunden. Besondere Beachtung fand der Bereich für die Tagesbetreuung des Christlichen Sozialwerks Raubling. Bei der Ausstattung der Räume legte man neben familiärer und gemütlicher Ausstattung besonderen Wert auf liebevolle Details. Der großzügig gestaltete Garten mit Pavillon, Bänken und Hochbeet lädt zum Verweilen ein.

Alle interessierten Bürger konnten sich von der gelungenen Sanierung der beiden Gebäude überzeugen. Freie Getränke und leckere Häppchen wurden von den Gemeindemitarbeitern serviert. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet boten die Mitarbeitern des Christlichen Sozialwerks Raubling an. Sie alle trugen zum Erfolg des „Tages der offenen Tür“ bei.

Die menschliche Pflege und Betreuung soll auch weiterhin im Vordergrund unserer Tätigkeit stehen, deshalb sind wir auch weiterhin auf neue Mitglieder und Spenden angewiesen.

## Pfarrchronik

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Elisa Anna Claudia Langer	18.10.2014	Alina Schock	05.07.
Sophie Gabriele Ernst	15.11.	Michael Thomas Heller	05.07.
Anton Peiker	29.11.	Milena Filipa Ruoff	25.07.
Virgil Schmid	28.12.	Emilia Brunhuber	02.08.
Magnus Schmid	28.12.	Marlena Sophie Kreibig	06.09.
Antonia Linda Reiser	08.03.2015	Hanna Isabella Kreibig	06.09.
Sophia Glas	29.03.	Florian Kreibig	06.09.
Anna-Magdalena Meier	09.05.	Oliver Daniel Henke	04.10.
Benedikt Aschl	07.06.	Ylvie Seidel	04.10.

### Im Sakrament der Ehe wurden vereint:

Gschwendtner Daniel und Lisa-Kathrin, geb. Brandmüller .....	23.05.2015
Kellermann Matthias und Christina, geb. Hanslmaier .....	06.06.
Hefter Markus und Simone, geb. Kötzingler .....	13.06.
Lack Christian und Sonja, geb. Späth .....	08.08.
Rekofsky Dominic und Daniela, geb. Mühlberger .....	08.08.
Brunhuber Andreas und Nina, geb. Schumann .....	12.09.
Danner Fabian und Wittmann Sarah Jenny .....	17.10.

### Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Theodor Gatt	† 17.10.2014
Maria Ludwig	† 10.11.
Ernst Ruprecht	† 28.11.
Johannes Kreckl	† 06.01.2015
Anna Fuchs	† 14.01.
Hannelore Kaiser-Koller	† 22.01.
Wilfried Schubert	† 07.02.



# HI. Kreuz Raubling

## Pfarrchronik

Anna Korn	† 12.02.	Anna Haiberger	† 29.06.
Veronika Pichler	† 16.02.	Rudolf Brenninger	† 31.07.
Irmengard Lack	† 21.02.	Anton Maurer	† 05.08.
Frida Ruschizka-Martiska	† 21.02.	Walter Holzer	† 12.08.
Frieda Heger	† 07.03.	Maria Gruber	† 27.09.
Gabriele Buxbaum	† 24.03.	Maria Zelzer	† 11.10.
Christiane Rahm	† 01.06.	Luzia Kraus	† 14.10.

## Dreitagesfahrt 2016 der Kath. Frauengemeinschaft



Die Dreitagesfahrt 2016 führt vom 27. bis 29. Mai 2016 in die Sächsische Schweiz nach Dresden und Umgebung.

Anmeldung bei Frau Eckstaller  
08035/2538  
und Frau Siller  
08035/99991



KATHOLISCHE

## Frauen GEMEINSCHAFT

### TERMINE 2016

#### LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

(es steht noch KEIN Termin fest – wird aber im Gemeindeanzeiger bekannt gegeben)

Auch dieses Jahr möchten wir uns wieder bei der Ökumene Raubling beteiligen. Wir öffnen gemeinsam "Türchen" vom lebendigen Adventskalender und gestalten mit einer Geschichte/einer Andacht. Voraussichtlich wird es in Moos 26a stattfinden.

#### 06.12. ADVENTSFEIER

im Pfarrheim – Beginn: um 15 Uhr  
Gemütliches Zusammensein zur Adventszeit mit G'schichtln, musizieren, singen und voraussichtlich ein Besuch der Thierseer "Klöpfler"

### UNSER JAHRESPROGRAMM

Kreuzweg in der Fastenzeit  
Maiandacht, Oktoberrosenkranz  
Adventfeier

Offener Treff, Besinnungstag, Laternenabend

Ausflüge und Kurzreisen  
Besichtigungen, Theaterfahrten  
Faschingskranz!

Handarbeits- und Bastelabende  
Adventmarkt

Pilatestraining  
Nordic-Walking-Gruppe u.v.m.

### WIR SIND...

#### EIN ZUSAMMENSCHLUSS VON FRAUEN,

die sich treffen zum gemeinsamen Gebet, Feier von Gottesdiensten, Glaubens- und Schriftgesprächen, religiöser Weiterbildung

die caritative Aufgaben übernehmen und gemeinnützige und mildtätige Arbeit fördern und unterstützen.

Wir arbeiten zusammen mit anderen kirchlichen Gremien und Mitarbeiterinnen im pastoralen Dienst und helfen mit in der Pfarrei.

Wir ermöglichen Gelegenheit zum persönlichen Erfahrungsaustausch und Gespräch.

Durch die vielen ehrenamtlich mitwirkenden Frauen entsteht ein breites Sozialnetz. Werte wie Gesellschaft, Kultur, Tradition, Weiterbildung, Gesundheit werden mit verschiedenen Angeboten übers Jahr bereichert. Im Mittelpunkt steht immer die Gemeinschaft. Seit der Gründung und bis heute gibt es motivierte Frauen, die engagiert mithelfen, das Leben in der Pfarrgemeinde sozial, wie gesellschaftlich zu unterstützen und zu bereichern.

*Alle Interessierten sind zu unseren Veranstaltungen herzlich eingeladen!*



# Hi. Kreuz Raubling

## Kath. Frauengemeinschaft Raubling

kfd



Scho neigt sich unser Vereinsjahr dem Ende zua,  
und es rührte sich wieder grad gnuua.  
Beim Weiberfasching im Frühjahr war riesig wos los,  
Kostüme und Stimmung waren famos.

Famos war de Stimmung auch auf so mancher Ausflugsfahrt,  
auf d'Fraueninsel, ins Burgenland und an den Eibsee san mia heier gstart.  
De Münchner Au hama uns ebenfalls ogschaut,  
und in Raubling fleißig Müll zsamglaubt.



## Kath. Frauengemeinschaft Raubling

kfd

Für unsere Senioren hama leckere Kuchen gebacken,  
bei Pilates geturnt, dass die Knochen knacken.  
Unsere Handarbeitsgruppe strickte fast ohne Ruah  
für unsere neuen Erdenbürger süße Babyschuah.

Auch die eingeladenen Asylanten konnten bei unserem gemeinsamen Essen  
ihre Sorgen hoffentlich einen Abend vergessen.  
In den Ferien waren dann die Kinder dran,  
mit ihnen ging's rund bei unserem Ferienprogramm.



## Kath. Frauengemeinschaft Raubling

kfd

Für unsere Altersheimbewohner waren unsere Besuche a Freid,  
a kloans Bleamerl und – no wichtiger –: Zeit.  
Zeit hama uns aa für das Beten zu Gott genommen,  
bei unseren Andachten is sicher so mancher zur Ruah gekommen.

So woi ma weitermacha mit Elan und Schwung  
und hoffen weiterhin auf so vui Zuspruch von Oid und Jung.  
Fürs kommende Jahr hama wieder so manche tolle Idee,  
lassts Eich überraschen, es duat wie immer im Gemeindeanzeiger steh!



Wir wünschen Euch **Zeit:**  
Zeit für Euch selbst,  
Zeit für all die anderen.  
Zeit für Ruhe und Besinnlichkeit.  
Zeit, um einmal eine Kerze abbren-  
nen zu lassen  
und sich die Zeit zu nehmen,  
gar nichts weiter zu tun, als nur  
dieses ...

Eine friedvolle Weihnachtszeit  
wünschen  
Brigitte und Kathrin



## KAB Raubling

Am 2. Juli 2015 hatte die KAB Raubling zum Thema „Patienten- und Betreuungsverfügung“ in das Pfarrheim eingeladen. Referent war Dr. Michael Schnitzenbaumer, der den interessierten Teilnehmern auf kurzweilige und humorvolle Art gute und hilfreiche Informationen und Ratschläge gab. Die Spenden der Zuhörer wurden von der KAB-Ortsgruppe Raubling verdoppelt und an die Palliativstation des Klinikums Rosenheim überwiesen.

Der Termin unserer Jahreshauptversammlung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Über weitere neue Mitglieder in unserem Ortsverband würden wir uns sehr freuen!



Wir wünschen frohe und harmonische Weihnachtstage und Gottes Segen für das neue Jahr 2016!

Regina Wilhelm,  
1. Vorsitzende

Sebastian Obermayr,  
1. Vorsitzender

Arkadiusz Kotecki,  
Präses



## Infos von der Band „Believe“



### Unsere Band braucht Verstärkung 😊

Wenn du Lust am Singen und Musizieren hast, und am Wochenende eine Stunde zum Proben aufbringen möchtest, dann meld dich doch ein-

fach bei uns: Einfach mal nach einem Familiengottesdienst einen von uns ansprechen oder anderweitig fragen.

Wir freuen uns auf dein Kommen 😊  
Teresa und Ruth, Tel. 080 35 / 69 12

Noch ein kleiner Hinweis am Rande:  
Am 23. Dezember laden die Raublinger Ministranten wieder zur **Waldweihnacht an der Kapelle Eichelrain** ein. Genauere Informationen dazu erscheinen rechtzeitig im Gemeindeanzeiger.



## Pfarrchronik

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Michael Noah Künne	21.12.2014	Hannah Maria Märkl	07.06.
Florian Felix Walter Huber	18.01.2015	Lia Sophie Tischmann	20.06.
Mila Sophia Köhler	15.02.	Emma Brunnhuber	21.06.
Leonie Magdalena Laqua	01.03.	Dominik Markus Fischbacher	11.07.
Lea Sophie Lange	15.03.	Moritz Hartl	12.07.
Vitus Heimerl	11.04.	Marlene Berndt	01.08.
Leonhard Gschwendtner	19.04.	Sophia Raphaela von Zydowitz	16.08.
Elias Collin Schindler	19.04.	Simon Andreas Kolb	20.09.
Norina Keszler	19.04.	Lukas Maximilian Bogner	18.10.
Philip Manuel Jess	01.05.		



### Im Sakrament der Ehe wurden vereint:

Gschwendtner Josef und Anemone, geb. Sander ..... 01.08.2015 in Reischenhart  
Franz Michael und Manuela, geb. Bleier ..... 01.08. in Reischenhart  
Mayer Florian und Manuela, geb. Ziegler ..... 22.08. in Stephanskirchen,  
Bad Endorf  
Märkl Michael und Susanne, geb. Heinrich ..... 26.09. in Kirchdorf



## Pfarrchronik

### Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Sebastian Fischbacher	† 30.11.2014	Wilhelm Schindler	† 20.05.
Anna Ring	† 05.12.	Engelbert Blank	† 26.05.
	(Reischenhart)	Harro Kranzbühler	† 12.06.
Anna Anderl	† 25.12.	Maria Larisch	† 25.06.
	(Reischenhart)	Emma Tanzmeier	† 01.07.
Martha Gaida	† 01.01.2015		(Reischenhart)
Georg Bauer	† 25.01.	Maria Steiner	† 02.08.
	(Reischenhart)	Johanna Nagl	† 06.09.
Wilfried Schubert	† 07.02.	Anneliese Meisl	† 27.09.
Anna Hoffmann	† 17.03.	Wasil Egerndorfer	† 28.09.
Käthe Bednarsch	† 21.04.	Magdalena Klimm	† 01.10.
Magdalena Beck	† 25.04.		

## Seniorenclub Kirchdorf

### Nachruf

Frau Siglind Lisson aus Kirchdorf ist am 24. August 2015 verstorben.

Sie half lange Jahre bei den Seniorennachmittagen in der Küche und zeigte ihre Verbundenheit mit dem Seniorenclub auch danach mit regelmäßiger Teilnahme an den Veranstaltungen. Auch noch in der Zeit, die sie im Pflegeheim Raubling verbrachte, bereitete es Frau Lisson große Freude, vom

Fahrteam Bartl-Dubots abgeholt zu werden und bei den Seniorentreffen dabei sein zu können.

Die Pfarrei dankt Frau Lisson von Herzen für die langjährige Mithilfe und Unterstützung in der Seniorenarbeit. Sie wird uns mit ihrem liebenswürdigen Wesen und ihrer Hilfsbereitschaft in dankbarer Erinnerung bleiben. O Herr, gib ihr die ewige Ruhe.



## Seniorenclub Kirchdorf



### Ein kleiner Rückblick

Aufgrund der Pfarrheimrenovierung konnten wir uns im Herbst nicht regelmäßig treffen, das steigerte jedoch die Vorfreude auf die Nachmittage im frisch herausgeputzten Pfarrheim.

Beginn war Mitte September mit der Einladung der Gemeinde Raubling zum Kaffeenachmittag in der Gemeindehalle mit Rahmenprogramm.

Wir unternahmen am 23. September eine Halbtagesfahrt rund um den Tegernsee, mit Besichtigung der Klosterkirche und Einkehr im bekannten Winklstüberl.



## Seniorenclub Kirchdorf

Am 7. Oktober lud uns Herr Buxbaum nach Obermühl in die Caritas Wendelstein Werkstätten ein. Hier wurden wir mit Kaffee und Kuchen bestens bewirtet, herzlichen Dank dafür und an die Kuchenspender! Vielen Dank für den schönen Nachmittag und die interessante Führung durch die Räumlichkeiten.



Herr Bürgermeister Kalsperger besuchte uns am 4. November im Pfarrheim und informierte die Anwesenden in Wort und Bild über das aktuelle Gemeindegeschehen. Herzlichen Dank!



Nun war es wieder möglich, die Seniorennachmittage alle vierzehn Tage im renovierten Pfarrheim abzuhalten, wir freuten und sehr darüber.

Wir wünschen allen Senioren eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr. Auf das Wiedersehen im Januar freuen sich

Resi Voit und ihre Helferinnen



## Kath. Frauengemeinschaft Kirchdorf

### Tagesausflug nach Altomünster

Am Samstag, 26. September 2015, fuhren wir mit dem Bus Richtung Sielenbach. Dort besichtigten wir die Wallfahrtskirche Maria Birnbaum. Agnes Magger erzählte uns schon im Bus die Geschichte dieser Kirche, und wir konnten in der Kirche auch den Birnbaum hinter dem Altar sehen.

Nach einer kurzen Kaffeepause ging's weiter Richtung Altomünster. Unser Busfahrer fuhr uns direkt zum Markt-  
platz.



# St. Ursula Kirchdorf

Von dort aus war es nicht mehr weit zum Kloster der Birgittinnen und der Kirche St. Alto und St. Birgitta. Durch den dunklen Gang, der jetzt beleuchtet ist, erreichten wir die Klosterpforte.



Beim Maierbräu stärkten wir uns für den nächsten Besichtigungspunkt. Die Fahrt führte uns nämlich weiter nach Dachau zum Schloss. Der Schlossgarten mit den noch immer blühenden Rosen und der Blick Richtung München waren sehenswert. Im Schlosscafé gab's dann noch Kaffee und Kuchen.

Im Kloster erwartete uns Schwester Apollonia. Sie erzählte uns die Geschichte der Birgittinnen und zeigte uns verschiedene Reliquien.

Danach bekamen wir eine Führung durch die Kirche.



Zufrieden fuhren wir am Abend alle nach Hause.



## Kath. Frauengemeinschaft Kirchdorf



Keine andere Zeit des Jahres ist so besonders wie die Weihnachtszeit. Alles wird still, die Hektik des Jahres endet in einem besinnlichen, zauberhaften Fest. Man wird sich dessen bewusst, was man wirklich liebt. Mögen wir auch in der alltäglichen Hektik das Besondere erkennen und uns nicht von Kleinigkeiten aus der Bahn werfen lassen. So können wir es jeden Tag Weihnachten sein lassen!

Wir wünschen allen ein wunderschönes Fest und viele gemeinsame Stunden im nächsten Jahr.

Unsere Dreitagesfahrt geht nächstes Jahr wieder nach Montegrotto. Wir besichtigen die Stadt Vicenza.

Unser neues Programm wird auf unserer Weihnachtsfeier bekannt gegeben.



## Kirta-Ausflug der Frauengemeinschaft Kirchdorf

Obwohl Bayrischzell nicht weit entfernt ist, hatte nur eine Frau aus unserer Gruppe die Pfarrkirche St. Margareth schon besichtigt. Der barocke Zentralbau mit eingezogenem halbrundem Chor und Westturm wurde 1733/34 von Kirchenbaumeister Abraham Millauer erbaut und ist mit vielen Kunstwerken einheimischer Maler ausgestattet.

Das Lied „Ein Haus voll Glorie schauet“ passte zu unserem Kirchweihbesuch. Weitere berühmte Kirchen von Millauer in unserer Heimat sind Reisach (1737), Ebbs (1748 – 1756) und Flintsbach (1755), auch der alte Pfarrhof in Kirchdorf an der Kufsteiner Straße wurde von ihm erbaut.

Im Bergcafé Siglhof war im gemütlichen Sommerhäusl für uns reserviert. Eine kleine Tanzmusi spielte schneidig auf, und ein fast 90-jähriger Mundartdichter überraschte uns mit eigenen Versen, lustigen, aber auch besinnlichen, die er frei und mit viel Gefühl vortrug. So verging die Zeit wie im Flug. Auf der Heimfahrt durch das Leitzachtal freuten wir uns über die herbstliche Farbenpracht, während die



Frauen, die den Rückweg über das Suldelfeld wählten, die ersten Schneeflocken des Winters erlebten. Der harte Kern traf sich wie üblich beim Huberwirt zum krönenden Abschluss.



## NET-Bande St. Peter Reischenhart

Unser drittes NET-Jahr begann vor Weihnachten mit Besuchen bei kranken oder einsamen Menschen; wir haben ihnen ein Lied gesungen und ein frohes Fest gewünscht.

Mit dem Thema „Freude“ befassten wir uns im März – was macht uns Freude und wie ist es, wenn wir uns freuen können und anderen Freude bereiten. In der Kinderbibel fanden wir viele Stellen mit „Freuet Euch“.

Auch Vergebung und Versöhnung hat uns beschäftigt, dazu bastelten wir eine Friedensdecke (siehe Bild).



Die Kindermaiandacht stand auf dem Plan sowie das wichtigste Gebot Jesu – „Liebt einander“, also die Liebe.

Eine Fahrradtour führte uns zur Erasmuskapelle, dort sprachen wir über das Beten und beteten auch, mit Gesang. Wir danken Pastoralreferentin Monika Herzog für die Gitarrenbegleitung und Unterstützung sowie Frau Siller für den Einlass in die Kapelle. Im Anschluss ging's zum Picknick auf den Spielplatz.

Vor den Ferien machten wir einen Ausflug zur „Mooskapelle“ Litzldorf, hier grüßten wir die Muttergottes mit Liedern und Gebeten.

Die „Freunde Jesu“ freuen sich aufs nächste NET-Jahr mit

Marlis Zegas  
Tel. 0 80 35 / 66 22  
Angela Ankirchner  
Tel. 0 80 35 / 67 47



## Pfarrchronik

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Magdalena Schwaiger	09.11.2014	Joshua Dylong	19.07.
Lena Sophie Heveling	06.04.2015	Anna Juliane Obermair	19.07.
Leo Brugger	12.04.	Elina Moosbauer	26.07.
Seriba Leander Togola	12.04.	Eva Kleis	09.08.
Julia Rita Kefer	01.05.	Paula Sophie Antretter	16.08.
Maximilian Josef Linner	03.05.	Bella Sophie Körber	23.08.
Laura Bachmann	10.05.	Linus Wicklein	23.08.
Magdalena Anna Reiter	10.05.	Paul Josef Hellmanns	13.09.
Lucia Odilia Maria Wauer	23.05.	Laurenz Thaller	27.09.
Giosuè Josef Neiderhell	31.05.	Lukas Maria Kunz	11.10.
Leon Alexander Ketzner	28.06.	Theresa Rappel	08.11.

### Im Sakrament der Ehe wurden vereint:

Schober Michael und Regina, geb. Pelzer .....	26.09.2015
Abbl Raimund und Barbara, geb. Hofmann .....	10.10.

### Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Alfons Forster	† 03.11.2014
Barbara Angerer	† 17.01.2015
Peter Gruber	† 27.02.
Johann Mini	† 03.03.
Peter Krautschneider	† 27.03.
Johann Ortanderl	† 18.04.
Kurt Fischer	† 01.08.
Philipp Moosner	† 24.10.
Maria Reile	† 29.10.
Siegfried Neuner	† 08.11.



## Segnung und Kreuzerhöhung

Nach den Restaurierungs- und Vergoldungsarbeiten durch Kirchenmaler Michael Hable wurde das Pfraundorfer Kirchturmkreuz am Donnerstag, 3. September 2015, in der St. Nikolauskirche durch Pfarrer Josef Hartl gesegnet.

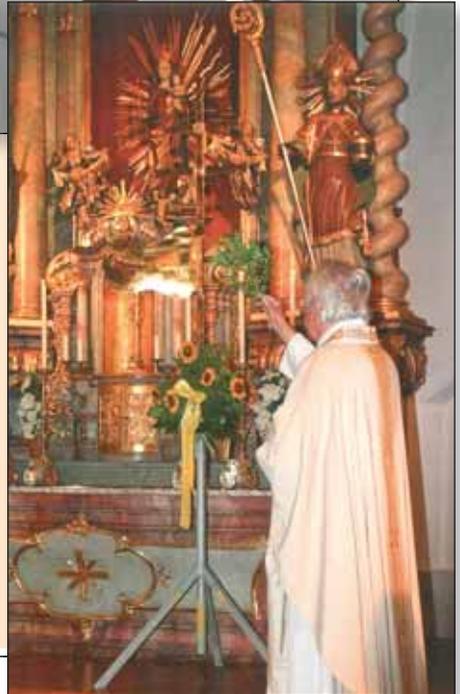
In einer kurzen Ansprache sagte er:

„Das Kreuz ist ein Marterwerkzeug – damals und auch heute. Heute bezeichnen wir mit ‚Kreuz‘ alles, was uns belastet und wehtut: Krankheit, Schmerzen, Verwundungen, die wahn-sinnigen Kriege, das offene Grab ...

Sind wir dem so verstandenen Kreuz einfach ausgeliefert? Unter dem Kreuz leben heißt zuallererst, vermeidbares und sinnloses Leid zu mildern, Menschen – sozusagen – vom Kreuz herunterzuholen.

Auch Jesus ist ja gekommen, um zu heilen, zu trösten und aufzurichten.

Unter dem Kreuz stehen bedeutet aber auch, das Vertrauen zu haben, dass Gott in unser Leid mit eintritt, unser Leid mit uns trägt. Das Überzeugendste an unserem christlichen Glauben ist doch: ‚Gott geht an den offenen Wunden nicht vorbei, er trägt sie selbst‘ (Franz Kamphaus).



# St. Nikolaus Pfraundorf

Deshalb ist das Kreuz letzten Endes nicht Symbol des Todes, sondern des Lebens.

Darum errichten wir das Kreuz auf den Gipfeln unserer Berge und auf unseren Kirchtürmen. Und wir schmücken es mit der edelsten Farbe, die wir haben: dem Gold.“

Am Tag darauf wurde das restaurierte Turmkreuz mit seiner Größe von 160 Zentimetern von Zimmerermeister Paul Schnitzenbaumer im Beisein von Pfarrer Kofecki, Diakon Jackl, Architekt Bartl, Kirchenmaler Hable und Kirchengpfleger Bauer auf dem 27 Meter hohen Kirchturm montiert. Erwartungsvolle Blicke auf dem Kirchplatz (auch von Pfarrer Hartl) begleiteten diese Aktion. Und als der Turm der St. Nikolauskirche mit dem Kreuz bekrönt war, spendeten alle Kirchenglocken dankbaren Applaus.

Anschließend gab es eine gemütliche „Hebfeier“-Brotzeit neben der Sakristei.



## Ein großer Tag für Pfraundorf

„Dankt dem Vater mit Freude“ (Kol 1,12), denn Gott wohnt bei uns, Gott teilt sich uns mit, Gott ist für uns da: Das war das Leitwort der Predigt von Pfarrer Josef Hartl zur 700-Jahr-Feier unserer St. Nikolauskirche.



Angeführt von der Pfraundorfer Musikkapelle und den Fahnenabordnungen der Vereine bewegte sich anschließend der Zug der vielen Gottesdienstteilnehmer zum „Alten Wirt“, wo im festlich geschmückten Saal der

„Kirchtagmarsch“ den offiziellen Teil eröffnete.

Es war ein Tag der Freude und des Dankes, der über die Jahrhunderte hinweg zu allen reichte, die diese Kirche geplant, erbaut, erweitert und renoviert haben – bis in unsere Gegenwart herein.

Und auch wenn bei der Renovierung 2015 noch nicht alles fertig war: „Ecclesia semper reformanda“ – die Kirche ist immer im Bau, immer reformbedürftig! Das gilt für die Kirche als Bauwerk und ebenso für die Kirche als Gemeinschaft.

In den Grußworten von Bürgermeister Olaf Kalsperger, Pfarrer Arkadiusz Kołecky und Architekt Franz Bartl klangen Dank, Freude und Verpflichtung dieses Jubiläumstages immer wieder an, wobei der Bauleiter anhand von zwei großen, vom Pfarrgemeinderat in mühevoller Kleinarbeit erstellten Schautafeln über die Renovierungsarbeiten informierte.



# St. Nikolaus Pfraundorf



Ein Lied des Kirchenchores und das gemeinsame Tischgebet leiteten zum Mittagessen über. Ein Hoch den Wirtsleuten, dem Küchenpersonal und den Bedienungnen!

Zwischen Kaffee und Kuchen (großartiges Kuchenbuffet der Frauen vom Pfarrgemeinderat!) brillierten der Jugendchor mit zwei frischen Liedern und die Ministranten mit ihrem selbst verfassten Theaterstück „Die Geschichte des 700-jährigen Pfraundorfer Nikolaus“.



Viele Kränze der Frauen und einige Erinnerungskerzen luden ein, eine kleine Modell-Kirche mit Spenden zu füttern.

Dieser denkwürdige Tag klang aus mit einem wunderschönen Kirchenkonzert, bei dem sich klassische Bläser-, Orgel- und Chormusik (Bläserquartett, Andreas Mädler, Kirchenchor) und echte Volksmusik (Familie Hamberger und Quartl-Musi) harmonisch die Hand reichten.

Dazwischen erzählte Pfarrer Hartl aus der Geschichte der St. Nikolauskirche.



## Kleines Theaterstück zum Jubiläum unserer Kirche



Am Sonntag, 18. Oktober 2015, führten wir Pfraundorfer Ministranten anlässlich des 700-jährigen Kirchenjubiläums ein kleines Theaterstück auf.

Unter dem Titel „Ach du heilige ... Die Geschichte des 700-jährigen Pfraundorfer Nikolaus“ öffnete sich am Nachmittag des Kirchweihsonntages im Saal beim Alten Wirt in Pfraundorf der Bühnenvorhang für uns.

Da der heilige Nikolaus der Patron unserer Kirche ist, haben wir uns diese Geschichte ausgesucht und spielten sie als Theater nach.



An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott allen Ministranten, die mitgewirkt haben, und auch dem Publikum für den großen Applaus!





*Ein paar unserer Ministranten auf dem Kirchturm*



## **Neue Ministranten**

Zum Oktober konnten wir zwei neue Ministranten begrüßen:  
Thomas Krapf (links) und Marinus Bauer (rechts).

Nach einigen Einführungsstunden konnten die beiden rechtzeitig zu den Oktoberrosenkränzen den Altardienst in Pfraundorf antreten.

Wir wünschen den beiden ganz viel Spaß und Freude am Ministrieren!



## Pfarrchronik

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Felicia Rechenauer

Rupert Kellerer

Hanna Bögl

Andreas Weyerer

Magdalena Schuhböck

Rafael Paul Kleindienst

Veronika Maresa Janosch

Luzia Katharina Warter

Johanna Sabrina Tengler

Selma Giovanna Wittek

Helena Noemi Wittek

Viktoria Marie Gernstl

Anna Magdalena Eder

Kilian Philipp Auer

Johanna Unertl

Thea Charlotte Schnitzenbaumer

Anni Mathilda Schranz

Angelina Bunjewatz

Martin Ludwig Zaißerer

Emilia Serafina Hartmannsgruber

Tobias Maximilian Schreck

Thomas Paul



### Im Sakrament der Ehe wurden vereint:

Mühlbauer Thomas und Elisabeth, geb. Söllner

Bunjewatz Thomas und Christina, geb. Dialler

Markert Ronald und Elisabeth, geb. Kracher

### Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Georg Moller

† 16.12.2014

Korbinian Zäch

† 03.09.

Josef Bichler

† 08.01.2015

Gabriele Kracher

† 10.09.

Franz Schröger

† 25.01.

Werner Holzfurtner

† 13.09.

Magdalena Kracher

† 08.02.

Elisabeth Hilscher

† 10.10.

Marianne Kellerer

† 01.03.

Martina Schober

† 04.03.

Frieda Kreckl

† 30.05.

Josef Kaffl

† 17.06.

Stefan Gschwendtberger

† 04.07.

Georg Antretter

† 22.07.



## Termine



### Rorate

#### Engelamt am Samstag, 5. Dezember

Zum Engelamt bei Kerzenschein am Samstag, 5. Dezember 2015, sind um 6:00 Uhr Früh alle herzlich eingeladen.

Nach dem Gottesdienst wird im Pfarrstadl gegen einen kleinen Unkostenbeitrag ein Frühstück angeboten.

#### Seniorenachmittag im Advent am Mittwoch, 16. Dezember

Alle Seniorinnen und Senioren sind am Mittwoch, dem 16. Dezember, um 14:00 Uhr herzlich zur Adventfeier im Pfarrstadl eingeladen. Die Feier wird musikalisch umrahmt, und die Schulkinder führen ihr Krippenspiel auf.

Auch in diesem Jahr bietet die Pfarrjugend Großholzhausen an:

#### „Wir warten aufs Christkind“ am 24. Dezember im Pfarrstadl

ab 14.00 Uhr

für die Kinder der Pfarrei

Unkostenbeitrag pro Kind: 3,-- Euro



Wir spielen und basteln mit den Kindern und bieten Kinderpunsch und Gebäck an. Dann besuchen wir mit ihnen die Kindermette in unserer Pfarrkirche. Dort endet die Betreuung, und die Kinder werden von den Eltern abgeholt.

Wir freuen uns auf Euch!

#### Kinderfasching

Der traditionelle Kinderfasching der Pfarrei St. Georg ist am Samstag, dem 30. Januar 2016, um 14:00 Uhr im Pfarrstadl. Der Pfarrgemeinderat wird wie jedes Jahr ein buntes Programm mit Spielen, Tänzen usw. vorbereiten.



## Der Pfarrstadl – ein Treffpunkt für unsere Familien

Der Pfarrstadl in Großholzhausen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für die jungen Familien entwickelt.

Angeboten wird montags der „Musikgarten“. Diese Stunden führen Eltern mit ihren Kindern auf fröhliche Weise in

die Welt der Musik ein. Angesprochen sind Familien mit Kindern ab ca. einem Jahr. Durch gemeinsames Singen, Musizieren, Bewegen und Musikhören wird die natürliche musikalische Veranlagung der Kinder geweckt und gefördert. Kursleiterin ist Hildegard Deichsel.

Mittwochs und donnerstags treffen sich Mütter mit ihren Kindern zu den Eltern-Kind-Gruppen. Hier sind die Aktivitäten auf den Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt. Gemeinsame Spiele, Tänze, Kreativitätsangebote und Lieder stärken die Eltern-Kind-Beziehung in den wichtigen ersten



Jahren und wirken oft positiv ins Familienleben hinein. Unsere EKP-Leiterinnen sind Brigitte Holzner und Marianne Deindl.

Für den Musikgarten und die EKP-Gruppen beginnen im Januar neue Kurse. Infos gibt es über das Pfarrbüro.

Am Freitag sind dann die „Zwergel“ im Pfarrstadl. Von 9:30 bis 11:00 Uhr kommen die Mamas mit ihren Kindern, um zu spielen, zu singen und gemeinsam Brotzeit zu machen. Diese Treffen sind offen für jeden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



## Gedanken zur Segnung der Urnenwand

auf dem Kirchfriedhof von St. Georg in Großholzhausen



Wie viele Kirchen- und Friedhofsbesucher sicher beobachtet haben, hat die Kirchenverwaltung von St. Georg im Laufe des Jahres den westseitigen Aufgang zur Kirche und zum Friedhof erneuern lassen und im Rahmen dieser Arbeiten mit der neuen Stützmauer auch eine Urnenbegräbnisstätte errichtet.

Die Segnung dieser Urnenwand fand am Christkönigssonntag statt. An diesem Tag, mit dem das Kirchenjahr zum Abschluss kommt, feiert die katholische Kirche die ewige Königsherrschaft Jesu Christi. Den evangelischen Mitchristen gilt dieser Tag

als Totensonntag oder Ewigkeitssonntag, an dem sie ihrer Verstorbenen gedenken.

Friedhöfe sind eine Stätte des Abschiednehmens und des Gedenkens, aber andererseits auch eine Stätte der Begegnung. Im Tod ruft Gott den Menschen zwar zu sich, und im Abschied der Begräbnisfeier vertraut die Gemeinde ihn Gott an. Aber bei diesem Abschiedsgruß wissen wir auch, dass es eine Wiedervereinigung gibt. Denn durch den Tod werden wir ja nicht voneinander getrennt. „Wir gehen alle den gleichen Weg und werden uns am gleichen Ort wiederfinden. Wir werden



nie voneinander getrennt sein, denn wir leben für Christus, und wir werden alle miteinander in Christus beisammen sein“ (Symeon von Thessalonich). Und an diese Gemeinschaft denken wir, wenn wir uns auf dem Friedhof der Toten erinnern.

Die Kirche hatte lange daran festgehalten, dass der Leichnam eines Gläubigen beerdigt werden muss, und gleichzeitig die Einäscherung verurteilt – gerade im 19. Jahrhundert wurde die Verbrennung als Ablehnung des christlichen Bekenntnisses zur Auferstehung der Toten gedeutet und besonders in freidenkerischen Kreisen propagiert. Die Kirche betonte stattdessen das Zeichenhafte der Erdbestattung, die gemahnt, dass der Mensch von der Erde genommen sei (Gen 3,19; Sir 17,1), und die an das Begränis Jesu erinnert, an das Samenkorn, das, in die Erde gefallen, reiche Frucht gebracht hat (Joh 12,24).

Seit 1963 jedoch lässt die katholische Kirche die christliche Beerdigung derer zu, die die Einäscherung gewählt haben. Nur darf die Entscheidung für die Feuerbestattung nicht aus Gründen getroffen worden sein, die dem christlichen Glauben widersprechen

(can. 1184 § 1 Nr. 2 CIC). Dies folgte der Einsicht, dass seit dem 20. Jahrhundert sich immer weniger Menschen aus antikirchlichen Gründen gegen eine Erdbestattung entschieden, sondern vielmehr aus praktischen, wie z. B. wenn die Grabpflege erschwert ist, weil Familienmitglieder entfernt wohnen, oder auch schlicht aus finanziellen Erwägungen heraus.

Wir haben dies aufgenommen und daher im vergangenen Jahr beschlossen, eine Urnenwand mit achtzehn Nischen zu errichten, in denen Raum für je mindestens zwei Urnen ist. Wir wollen damit den Gemeindemitgliedern auf unserem Kirchhof eine Ruhestätte bereitstellen, die sich aus den genannten Gründen für eine Einäscherung des Leichnams entscheiden.

Die Verstorbenen waren im Leben Teil unserer Gemeinde, und auch im Tod sind sie uns nahe. Sie finden so bei uns ihre letzte Heimstatt, wo wir uns an sie erinnern werden und ihrer als Glieder unserer Gemeinschaft gedenken können.

Alfred Repsy  
Kirchenpfleger St. Georg,  
Großholzhausen, und  
Verbandspfleger im PV Raubling



## Zeltlager 2015



Am Dienstag, dem 8. September 2015, fuhr in Großholzhausen auf Gleis 9 der Schienenersatzverkehrsbus nach Hogwarts/Kohlstatt pünktlich um 13 Uhr ab. In den folgenden sechs Tagen wurde zum Thema „Harry Potter“ so allerlei gebastelt und gespielt. Ein „Quidditchfeld“ wurde aufgebaut und eifrig genutzt, Zauberstäbe und -hüte genäht, auf Besen „geflogen“, im „Verbotenen Wald“ nach versteckten Betreuern gesucht ...

Schon zur Tradition geworden ist die Feier einer kleinen Andacht, zu der Pastoralreferentin Monika Herzog nach Kohlstatt kam. Heuer wurde besonders unseres erst Anfang September verstorbenen Betreuers Korbinian Zäch gedacht, der schon als „Lagerkind“ dabei war und später als Betreuer das Zeltlagerteam verstärkt hatte.

Ein großes Dankeschön geht an die Betreuer und Küchendamen, die sich dafür Urlaub genommen hatten und ehrenamtlich das Zeltlager organisierten und gestalteten:



# St. Georg Großholzhausen



Marinus Grill, Florian Grill, Christina Paul, Georg Moller, Leonhard Moller, Marine Bouillon, Florian Gruber, Wolfgang Kronast, Daniela Eisenreich, Selina Rupp, Marie Scholz, Robert Wittram, Sepp Juffinger und Verena Griebenböck. Lagerleiterin war Veronika Grill. Küche: Gitta Eisenreich, Anneliese Koller, Christina Weilch, Agnes Thalmeier mit den Jokern Martina Gschwendtberger und Martina Wiedmann.



## Erntedank im Gemeindekindergarten St. Georg

Unser wunderschöner großer Gemüse- und Obstgarten brachte uns in diesem Jahr eine prächtige Ernte ein. Dank der fleißigen Eltern, die uns im Frühjahr beim Gartentag geholfen hatten, den Kartoffelacker anzupflanzen, konnten wir zu einem Erntefest einladen.

Bei herrlichem Sonnenschein versammelten sich Eltern, Großeltern und Geschwister am Freitag, 2. Oktober, zur Mittagszeit bei uns im Garten. Zuallererst dankten wir mit dem Lied: „Du hast uns Deine Welt geschenkt ...“ unserem Schöpfer für all diese herr-

lichen Leckereien. Jedes Kind durfte sich dabei vorstellen und eine Erntegabe zur Mitte bringen.

Anschließend präsentierten die Kinder stolz die gelernten Lieder und ein Fingerspiel. Zum Ausklang konnten sich alle noch mit Folienkartoffeln aus dem Lagerfeuer, selbst gemachten Pommes, frischem Gemüse und einem leckeren Apfelkuchen stärken.

Die Kinder waren sehr glücklich, dass den „Großen“ unser selbst gemachtes Essen so gut geschmeckt hat.



# St. Georg Großholzhausen



Nach dieser Erfahrung waren wir natürlich neugierig, wie die Erwachsenen in der Kirche das Erntedankfest gefeiert hatten. Deshalb besuchten wir am darauffolgenden Montag unser Gotteshaus und bestaunten die wunderschöne Erntekrone. Wir haben erfahren, dass Elisabeth Kreckl nun schon seit 20 Jahren die Krone und den Erntealtar gestaltet. Wir möchten ihr, auch im Namen der Pfarrei, für dieses Prachtstück danken.



## KAB Ortsverband Großholzhausen



### Veranstaltungen 2016

14. Februar 2016 KAB-Gottesdienst in der Pfarrkirche,  
10:00 Uhr anschließend Fastensuppe im Pfarrstadl  
Sonntag
25. Februar 2016 Messe für verstorbene Mitglieder, anschließend  
19:00 Uhr Jahreshauptversammlung, Thema: „Gut wirt-  
Donnerstag schaften“, im Pfarrstadl
7. April 2016 Kulturausflug und Betriebsbesichtigung,  
12:00 Uhr Büttenpapierfabrik Gmund, Kirche,  
Donnerstag Führung, anschl. Stärkung im Wirtshaus
8. Juni 2016 Aktuelles Thema im Pfarrstadl: „Islam, eine  
19:30 Uhr Religion oder Staatsform“  
Mittwoch
18. Sept. 2016 Bergmesse auf dem Sulzberg mit Pater Martin,  
11:00 Uhr Diakon Jackl, der Musikkapelle Großholzhausen,  
Sonntag im Anschluss Ausklang auf der Schlipfgrub-Alm
9. Nov. 2016 Aktuelles Thema im Pfarrstadl: „Integra-  
19:30 Uhr tion unserer Asylberechtigten in  
Mittwoch Arbeitswelt und Gesellschaft“

Erleben Sie in der KAB Kirche für die Menschen, Gemeinschafts- und Geselligkeitserlebnisse mit der ganzen Gemeinde; Gespräche über

Alltagsleben, Glauben, Arbeitswelt und Gesellschaftspolitik; Bildung, Begegnung und Erholung für die ganze Familie.



## Pfarrchronik

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Johannes Nickl	14.02.2015	Maximilian Johann Bramböck	28.06.
Lena Pohlmann	22.03.	Sophia Gill	23.08.
Carolina Maria Denzl	28.06.	Barbara Rothneiger	23.08.
Franziska Inge Bramböck	28.06.		

### Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Samuel Kastenhuber	† 16.01.2015
Maria Praschberger	† 15.02.
Johann Redl	† 10.03.
Werner Paslowski	† 16.03.
Anna Riehn	† 31.03.
Gertraud Gux	† 31.03.
Herbert Anton Karmann	† 04.06.
Kilian Schnell	† 07.07.
Walburga Günzinger	† 10.08.
Alois Hemberger	† 19.08.
Bernhard Nowak	† 21.08.
Siegfried Schmöller	† 30.08.
Adolf Gasteiger	† 03.09.
Edith Daxer	† 04.10.



## Termine



### Rorate

**Engelamt am Samstag, 12. Dezember, 6 Uhr**

Am 12. Dezember 2015 findet um 6 Uhr früh bei Kerzenschein eine Rorate-Messe (Engelamt) in der Nicklheimer Kirche statt. Anschließend gibt es Frühstück im Pfarrheim.

### Seniorenadvent

**am Sonntag, 13. Dezember, um 14 Uhr**

Am Sonntag, 13. Dezember 2015, findet ab 14 Uhr wieder der Seniorenadvent im Pfarrheim Nicklheim statt. Wir freuen uns, die Nicklheimer Senioren zu einem besinnlichen Adventsnachmittag begrüßen zu dürfen. Für Bewirtung und Unterhaltung sorgt wie immer der Pfarrgemeinderat.

### Glühweinausschank

**am Samstag, 19. Dezember**

Nach dem Vorabendgottesdienst am Samstag, 19. Dezember, werden Glühwein und Kuchen angeboten. Der Erlös kommt der Kuratie Nicklheim zugute. Auf Ihr Kommen freut sich der Pfarrgemeinderat!

### Kinderbasteln

**am Mittwoch, 16. Dezember, ab 16 Uhr**

Der Pfarrgemeinderat lädt alle interessierten Kinder zum weihnachtlichen Basteln in das Pfarrheim Nicklheim ein. Anmeldung bei Petra Schmidt unter Tel. 08035/6142. Materialkosten: 2,- Euro





## „American Christmas“

**am Samstag, 19. Dezember, und  
Sonntag, 27. Dezember**

Nach einer internationalen musikalischen Adventsreise am 4. Advent (im Gottesdienst am Samstag, 19. Dezember 2015, um 17:30 Uhr) landen wir am Sonntag, 27. Dezember, in Amerika. Wir wollen – wie bereits im vergangenen Jahr – mit einem modernen Gottesdienst (Beginn um 08:45 Uhr) besonders die Kinder begeistern, die an diesem Tag sehr herzlich zur Kindersegnung eingeladen sind.



**Warten aufs Christkind  
an Heiligabend von 14:00 bis  
15:30 Uhr**

Wir verbringen mit euch die lange Wartezeit aufs Christkind und beschäftigen uns mit Lesen, Basteln, Malen und vielem mehr und gehen dann gemeinsam in das Krippenspiel. Keine Anmeldung erforderlich!



**Sternsinger  
am Sonntag, 3. Januar**

Unsere Sternsinger sind am Sonntag, 3. Januar 2016, in Nicklheim unterwegs und sammeln wieder für einen guten Zweck. Dieses Jahr sind zwei Erwachsenengruppen und zwei Kindergruppen unterwegs. Das im letzten Jahr so beliebte Kamel wird auch wieder in Nicklheims Straßen zu sehen sein.



## Kath. Frauengemeinschaft Nicklheim

kfd



### Törggelen-Abend

Am Freitag, 16. Oktober 2015, fand nach zweijähriger Pause wieder unser Törggelen im Pfarrheim statt. Im herbstlich dekorierten Saal fanden sich erfreulich viele Gäste ein. Auch einige „Herren der Schöpfung“, darunter einige Asylbewerber, waren mit dabei. Am wunderbaren Buffet konnten sich die Besucher an Speck, Käse und allem, was zum Törggelen gehört, bedienen. Das Angebot an verschiedenen Weinen sowie Kaffee und selbst gemachtem Gebäck ließ keine Wünsche offen.

Es wurde viel geratscht und gelacht – man hatte das sichere Empfinden, dass es den Anwesenden sehr gut gefallen hat.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Teilnehmern, die mit uns einen unterhaltsamen Abend verbracht haben. So macht eine Gemeinschaft wirklich Spaß!



## Musik für und mit unseren Asylbewerbern



### „Refugeeband“ in Nicklheim

Bereits seit einigen Wochen proben ca. 15 unserer Asylbewerber/innen einmal wöchentlich trommeln und einige Lieder. So konnten wir bisher verschiedenste Rhythmen einstudieren und das eine oder andere – auch deutsche – Lied kennenlernen. In allen Sprachen wird gelacht und gesungen, und jeder hat auch immer wieder die Gelegenheit, den anderen ein Lied aus seiner Heimat vorzustellen. Wir hoffen, dass wir in ein paar Wochen ein kurzes Konzert geben und unseren Gästen zeigen können, was wir alles geübt haben!

### Musikunterricht

Dank unserer engagierten Kirchenmusikjugend befinden sich derzeit bereits fünf Asylbewerber in musikalischer Ausbildung. Sie üben fleißig mit ihren Gitarren und Keyboards und freuen sich über jeden Fortschritt.



## Gottesdienste

Samstag	19.12.15	Vorabendgottesdienst zum Vierten Advent	Raubling	Kirchdorf	Pfrandorf	Großholzhausen	Nicklheim	Reichenhart
Sonntag	20.12.15	Vierter Advent	10:00	10:00	19:00	8:45	17:30	8:45
Donnerstag	24.12.15	Heiligabend Kinderkrippenfeier Christmette	16:00 <b>23:30*</b>	16:00 <b>23:30*</b>	16:00 22:00	16:00 <b>22:00*</b>	16:00 <b>22:00*</b>	8:45
Freitag	25.12.15	Weihnachtsfest	10:00	10:00	8:45	8:45	8:45	8:45
Samstag	26.12.15	Hl. Stephanus, erster Märtyrer	10:00	10:00	8:45	8:45	8:45	8:45
Sonntag	27.12.15	Fest der Heiligen Familie Hl. Johannes, Apostel und Evangelist	10:00 Kindersegnung	10:00 Kindersegnung	8:45 Kindersegnung	8:45 Kindersegnung	8:45 Kindersegnung	8:45 Kindersegnung
Donnerstag	31.12.15	Jahresabschlussgottesdienst	<b>16:00*</b>	16:00	16:00	16:00	16:00	8:45
Freitag	01.01.16	Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr	19:00 Aussendung der Sternsinger	10:00	19:00 Aussendung der Sternsinger	19:00	17:30 Aussendung der Sternsinger	17:30
Samstag	02.01.16	Vorabendgottesdienst	10:00	10:00	19:00	8:45	17:30	8:45
Sonntag	03.01.16	2. Sonntag nach Weihnachten	10:00	Aussendung der Sternsinger	8:45	8:45	8:45	Aussendung der Sternsinger
Mittwoch	06.01.16	Erscheinung des Herrn	10:00 Rückkehr der Sternsinger	10:00 Rückkehr der Sternsinger	8:45 Rückkehr der Sternsinger	8:45 Aussendung der Sternsinger	8:45 Rückkehr der Sternsinger	8:45 Rückkehr der Sternsinger

## Beichtgelegenheiten

Freitag	04.12.15	Beichtgelegenheit	17:00				17:30	
Freitag	11.12.15	Beichtgelegenheit	17:00			16:30		
Dienstag	15.12.15	Bußgottesdienst zum Advent	19:00 anschl. BG					
Mittwoch	16.12.15	Bußgottesdienst zum Advent			19:00 anschl. BG			
Donnerstag	17.12.15	Bußgottesdienst zum Advent				19:00 anschl. BG		
Freitag	18.12.15	Beichtgelegenheit	17:30	17:00				
Weitere Beichtgelegenheiten in der Adventszeit								
		nach Vereinbarung und an Wochentagen nach dem Gottesdienst		nach Vereinbarung und mittwochs nach dem Gottesdienst	nach Vereinbarung und an Wochentagen nach dem Gottesdienst	nach Vereinbarung und donnerstags nach dem Gottesdienst	nach Vereinbarung und mittwochs nach dem Gottesdienst	

\* Bitte beachten Sie die geänderten Gottesdienstzeiten